

Rudolf Anschober
Bundesminister

Herrn
Mag. Wolfgang Sobotka
Präsident des Nationalrates
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2020-0.337.000

Wien, 18.6.2020

Sehr geehrter Herr Präsident!

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische **Anfrage Nr. 1626/J der Abgeordneten Mag. Gerhard Kaniak, Dr. Dagmar Belakowitsch, Peter Wurm und weiterer Abgeordneter betreffend statistischer Vergleich der Coronavirus-Epidemie mit anderen Epidemien sowie den jährlichen Influenza-Wellen seit dem Jahr 2000** wie folgt:

Frage 1:

- *Welche konkreten, statistisch erfassten Auswirkungen hatten die 2004/2005 bzw. 2009/2010 aufgetretenen Virusgrippen in Österreich?*

Von den Vorgängerministerien des BMSGPK wurden konkrete, statistisch erfasste Auswirkungen der Jahre 2004/2005 bzw. 2009/2010 aufgetretenen Virusgrippen in Österreich nicht erhoben.

Fragen 2, 4 bis 9:

- *Wurden 2004/2005 bzw. 2009/2010 eigene Test-, Zähl- und Berechnungssysteme zur Virusgrippe im Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und*

Konsumentenschutz bzw. bei der Gesundheit Österreich GmbH bzw. dem damaligen Gesundheitsministerium als Vorgängerministerium aufgesetzt?

- *Wenn ja, wie waren die Test-, Zähl- und Berechnungssysteme zu den 2004/2005 bzw. 2009/2010 aufgetretenen Virusgrippen aufgebaut und welche Fälle, Kausalitäten usw. wurden dokumentiert und kommuniziert?*
- *Wenn ja, umfasst dieses Test-, Zähl- und Berechnungssystem zu den 2004/2005 bzw. 2009/2010 aufgetretenen Virusgrippen statistisch die Erfassung von Verdachtsfällen, Infizierten, tatsächlich Erkrankten, in Krankenhausbehandlung befindlichen Patienten, in Intensivbehandlung befindlichen Patienten bzw. Personen, die durch oder mit dem Virus verstorben sind und in welcher genauen Aufstellung und Dokumentation?*
- *Wenn ja, umfasst dieses Test-, Zähl- und Berechnungssystem zu den 2004/2005 bzw. 2009/2010 aufgetretenen Virusgrippen statistisch die Erfassung von Verdachtsfällen, Infizierten, tatsächlich Erkrankten, in Krankenhausbehandlung befindlichen Patienten, in Intensivbehandlung befindlichen Patienten bzw. Personen, die durch oder mit dem Virus verstorben sind in den Kategorien*
 - a. Geschlecht*
 - b. Staatsangehörigkeit*
 - c. Altersgruppen*
 - d. Familienstand*
 - e. Bundesland?*
- *Wenn ja, wie stellen bzw. stellten sich die Ergebnisse dieses Test-, Zähl- und Berechnungssystem zu den 2004/2005 bzw. 2009/2010 aufgetretenen Virusgrippen statistisch in den Zuordnungen von Verdachtsfällen, Infizierten, tatsächlich Erkrankten, in Krankenhausbehandlung befindlichen Patienten, in Intensivbehandlung befindlichen Patienten bzw. Personen, die durch oder mit dem Virus verstorben sind in folgenden Kategorien dar:*
 - a. Geschlecht*
 - b. Staatsangehörigkeit*
 - c. Altersgruppen*
 - d. Familienstand*
 - e. Bundesland?*
- *Wenn ja, umfassten dieses Test-, Zähl- und Berechnungssystem zu den 2004/2005 bzw. 2009/2010 aufgetretenen Virusgrippen statistisch die Verdachtsfälle, Infizierten, tatsächlich Erkrankten, in Krankenhausbehandlung befindlichen Patienten, in Intensivbehandlung befindlichen Patienten bzw. Personen, die durch oder mit dem Virus verstorben sind in den Kategorien der Vorerkrankungen*

- a. Herz-Kreislauf-Krankheiten
 - b. Krebserkrankungen
 - c. Krankheiten der Atmungsorgane
 - d. Krankheiten der Verdauungsorgane
 - e. Verletzungen und Vergiftungen
 - f. Sonstige Krankheiten (diese weiter aufgelistet in die statistisch relevanten Krankheiten)?
- Wenn ja, wie stellten sich die Ergebnisse dieses Test-, Zähl- und Berechnungssystem zu den 2004/2005 bzw. 2009/2010 aufgetretenen Virusgrippen statistisch in den Zuordnungen von Verdachtsfällen, Infizierten, tatsächlich Erkrankten, in Krankenhausbehandlung befindlichen Patienten, in Intensivbehandlung befindlichen Patienten bzw. Personen, die durch oder mit dem Virus verstorben sind in den folgenden Kategorien der Vorerkrankungen dar:
 - a. Herz-Kreislauf-Krankheiten
 - b. Krebserkrankungen
 - c. Krankheiten der Atmungsorgane
 - d. Krankheiten der Verdauungsorgane
 - e. Verletzungen und Vergiftungen
 - f. Sonstige Krankheiten (diese weiter aufgelistet in die statistisch relevanten Krankheiten)?
 - g. relevanten Krankheiten)?

Nein. Die Überwachung der Influenzasituation erfolgt in Österreich über das so genannte Influenza-Surveillance-System, dieses besteht aus folgenden Überwachungsteilsystemen:

- a) ein klinisches Sentinel-Surveillance-System, über das während der Influenza-Saison Fälle von Influenza und Influenza-ähnlichen Erkrankungen (ILI) wöchentlich an das Österreichische Referenzzentrum für Influenza-Epidemiologie der Österreichischen Agentur für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (AGES) gemeldet werden.
- b) Das Diagnostische Influenznetzwerk Österreich (DINÖ) als virologisches Sentinel-Surveillance-System: Dieses wird vom Nationalen Referenzlabor für Influenza am Institut für Virologie der Medizinischen Universität betrieben. Ein Netzwerk von Allgemeinmedizinerinnen und Allgemeinmedizinern sendet während der Influenzasaison Rachenabstriche von Patientinnen und Patienten mit möglichen von Influenza an das Nationale Referenzlabor.

Im Jahr 2009 wurde im Hinblick auf das Influenzageschehen zusätzlich eine amtliche Meldepflicht gemäß § 1 Epidemiegesetz für Verdachts-, Erkrankungs- und Todesfälle an

Infektionen mit dem Influenzavirus A/H1N1 eingeführt. Diese Anzeigepflicht bestand von 28.04.2009 bis 17.05.2012.

Frage 3:

- *Wenn nein, warum nicht?*

Bei der saisonalen Influenza handelt es sich um ein alljährlich wieder auftretendes, zu erwartendes Krankheitsgeschehen. Hier sind gut funktionierende Überwachungssysteme etabliert. So erscheint es aus fachlicher Sicht nicht zielführend, für die Jahre 2004/2005 bzw. 2009/2010 eigene Test-, Zähl- und Berechnungssysteme aufzusetzen.

Frage 10:

- *Wie viele Krankheits- und Todesfälle wurden seit dem Jahr 2000 - aufgeschlüsselt nach Jahren - den unterschiedlichen Typen von Influenza-Viren zugeordnet?*

Die Erfassung der geschätzten Zahlen (soweit vorhanden) betreffend Krankheits- und Todesfälle erfolgte ohne Zuordnung zu unterschiedlichen Typen von Influenza Viren.

	2000/ 2001	2001/ 2002	2002/ 2003	2003/ 2004	2004/ 2005	2005/ 2006	2006/ 2007	2007/ 2008	2008/ 2009	2009/ 2010
Geschätzte Anzahl Krankheitsfälle				278.000	414.000	133.000	334.000	316.000	390.000	433.000
Geschätzte Anzahl Todesfälle										
	2010/ 2011	2011/ 2012	2012/ 2013	2013/ 2014	2014/ 2015	2015/ 2016	2016/ 2017	2017/ 2018	2018/ 2019	2019/ 2020
Geschätzte Anzahl Krankheitsfälle	215.000	172.000	404.000	88.000	304.000	288.000	269.000	435.000	145.000	329.000
Geschätzte Anzahl Todesfälle						259	4436	2851	1373	834

Datenquellen:

Monika Redlberger-Fritz • Judith Helene Aberle • Therese Popow-Kraupp • Michael Kundi (2012) Attributable deaths due to influenza: a comparative study of seasonal and pandemic influenza. Eur J Epidemiol DOI 10.1007/s10654-012-9701-y

Monika Redlberger-Fritz (2010) Schätzung der Influenza Inzidenz basierend auf den Daten des Diagnostischen Influenza Netzwerk Österreich, der MA 15 Stadt Wien und dem Gesundheitsamt der Stadt Graz

<https://www.ages.at/themen/krankheitserreger/grippe/mortalitaet/>

Darüber hinaus liegen die Jahresausweise für meldepflichtige Erkrankungen derzeit bis 31.12.2019 vor. Laut Jahresausweisen bis 31.12.2019 wurden für das Influenzavirus A/H1N1 im Jahr 2009 3716 Erkrankungsfälle und 17 Todesfälle sowie 2010 499 Erkrankungs- und 26 Todesfälle gemeldet. In Österreich wurden bis dato keine Fälle von A/H5N1-Vogelgrippe gemeldet. (Quelle: [https://www.sozialministerium.at/Themen/Gesundheit/Uebertragbare-Krankheiten/Statistiken- und-Fallzahlen.html](https://www.sozialministerium.at/Themen/Gesundheit/Uebertragbare-Krankheiten/Statistiken-und-Fallzahlen.html))

Mit freundlichen Grüßen

Rudolf Anschober

